



- 33 Nach Hause, da ward er plötzlich von allen  
34 Verschwornen Bestien überfallen;  
35 Da ward ihm der Korb mit dem Fleisch  
entrisen,  
36 Da fielen zu Boden die leckersten Bissen,  
37 Und fraßbegierig über die Beute  
38 Warf sich die ganze hungrige Meute –  
39 Brutus sah anfangs dem Schauspiel zu,  
40 Mit philosophischer Seelenruh’;  
41 Doch als er sah, daß solchermaßen  
42 Sämmtliche Hunde schmausten und  
fraßen,  
43 Da nahm auch er an der Mahlzeit theil  
44 Und speiste selbst eine Schöpsenkeul’ –
- 45 Moral.
- 46 Auch du, mein Brutus, auch du, du frißt?  
47 So ruft wehmüthig der Moralist.  
48 Ja, böses Beyspiel kann verführen;  
49 Und ach! gleich allen Säugethieren,  
50 Nicht ganz und gar vollkommen ist  
51 Der tugendhafte Hund – er frißt!

Das Gedicht „[Der tugendhafte Hund](#)“ von [Heinrich Heine](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Heinrich Heine	<b>Titel</b>	„Der tugendhafte Hund“
<b>Verse</b>	51	<b>Wörter</b>	292
<b>Strophen</b>	5		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









